

Gebt dem Ölzweig eine Chance

Friedensandacht mit dem Misereor-Hungertuch

Helmut Schlegel OFM, Hofheim

Vorbereitung: Hungertuch aufhängen oder [Bildblätter](#) für alle Teilnehmenden bereit halten (Best.-Nr. 210 421); Liedblätter kopieren.

Zu Beginn ein paar Takte Musik (z. B. Harfenmusik).

Nach der Begrüßung werden die Teilnehmenden eingeladen, sich vor dem Hungertuch zu versammeln und es eine Zeitlang in Stille zu meditieren. Wenn die Gruppe das Hungertuch noch nicht kennt, stellen Sie es kurz vor:

Die Künstlerin Lilian Moreno Sánchez, eine gebürtige Chilenin, hat das Hungertuch-Bild gestaltet.

Was sehe ich?

Einen menschlichen Fuß: Dazu gibt es viele Assoziationen. Ökologischer Fußabdruck. Fußwaschung. Fuß als Fundament. Fußtritt. Auf großem Fuß leben. Leichtfüßig durch's Leben gehen ...

Einen verletzten Fuß: Die Mitte ist gebrochen und verwundet. Ich lese, dass auf diesem Hungertuch das Röntgenbild eines Menschen abgebildet ist, der bei einer Demonstration für mehr soziale Gerechtigkeit in Santiago de Chile im Herbst 2019 von der Staatspolizei schwer verletzt worden ist.



Das Foto zeigt das MISEREOR-Hungertuch in der Kirche St. Jodokus/Bielefeld. (© Iris Battenfeld)

Klangschale

I

die Würde der Menschen:
der aufrechte Gang
auf Füßen die tragen
und brechen
und heilen
Blumen
hast Du ausgestreut
unbeirrt
mit Narben und auf Krücken
folgen wir
dieser goldenen Spur.

© Ricarda Moufang

[Meditationen zum MISEREOR-Hungertuch 2021](#)

Stille - Klangschale

II

Die Würde der Menschen wird mit Füßen getreten. In der Ukraine werden Unschuldige getötet, Familien auseinandergerissen, Wohnhäuser von Raketen zerstört, Frauen, Kinder und alte Menschen in die Flucht getrieben. In Russland beklagen Ehefrauen und Mütter den Tod ihrer gefallenen Männer und Söhne. Ein sinnloser Krieg - mit dem Ziel, Macht zu demonstrieren und ein Volk zu knebeln.

Gebet (gemeinsam)

Wo bist du, Gott?
Wer heilt die gebrochenen Füße?
Wer richtet die verletzten Seelen,
gebeugt in ihrer Würde, wieder auf?
Wir bedürfen deiner stärkenden Kraft,
wir bedürfen der ausgestreuten Blumen
und der goldenen Spur.
Sende uns die Friedenstaube,
die uns den Ölzweig bringt,
das Zeichen des neuen Lebens.

Das folgende Bild wird an die Wand projiziert oder es ist auf dem Text- und Liedblatt abgedruckt.



Diese 13 Meter hohe Friedenstaube hat der Frankfurter Künstler Justus Becker kürzlich an einer Hauswand in der Nähe des Allerheiligentors/Frankfurt gestaltet. (Foto: Norbert Lammers OFM)

Klangschale - kurze Zeit der stillen Meditation - Klangschale

III

Ein Fassadenkünstler hat an einer Hauswand in Frankfurt eine weiße Friedenstaube mit dem Ölzweig in den Farben der ukrainischen Flagge gemalt. Der schwarze Hintergrund macht deutlich: das Bild ist kein idyllischer Traum. Es ist Zeichen des geistbewegten Widerstands gegen die Macht der Finsternis und des Todes. Das Motiv erinnert an die Erzählung von Noach und dem Neuanfang Gottes mit den Menschen nach der Sintflut.

IV

Lesung aus dem Buch Genesis (Gen 8, 1.6-11)

Gott gedachte des Noach sowie aller Tiere und allen Viehs, die bei ihm in der Arche waren. Gott ließ einen Wind über die Erde wehen und das Wasser sank. Nach vierzig Tagen öffnete Noach das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen Raben hinaus. Der flog aus und ein, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war. Dann ließ er eine Taube hinaus, um zu sehen, ob das Wasser auf dem Erdboden abgenommen habe. Die Taube fand nichts, wo sie ihre Füße ruhen lassen konnte, und kehrte zu ihm in die Arche zurück, weil über der ganzen Erde noch Wasser stand. Er streckte seine Hand aus und nahm sie wieder zu sich in die Arche. Dann wartete er noch weitere sieben Tage und ließ wieder die Taube aus der Arche. Gegen Abend kam die Taube zu ihm zurück und siehe: In ihrem Schnabel hatte sie einen frischen Ölzweig.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe
© 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Klangschale - kurze Zeit der stillen Meditation

Friedenslied

„Gebt dem Ölzweig eine Chance“

oder ein anderes Friedenslied.

Refrain:

Gebt dem Ölzweig eine Chance,
buchstabiert den Frieden neu:
Pace, MIP (Mir), Shalom, Spokój.

1.

Regenbogen - viele Farben,
Licht in Rot und Blau und Gelb
Farben kennen keine Waffen,
nur das Miteinander zählt.

2.

Menschen - Hände und Gesichter:
heiter, traurig, arm und reich,
alle sind sie ganz verschieden,
alle sind an Würde gleich.

3.

Unsre Erde - Pflanzen, Tiere
Berge, Flüsse, Meer und Land
Gottes wunderbare Schöpfung:
hegt und pflegt sie mit Verstand.

4.

Gottes Reich hat viele Tische,
du und ich, wir finden Platz
Raum für alle, Brot und Leben,
Friede - unser größter Schatz.

Text: Helmut Schlegel, Musik: Ricarda Moufang

Die Melodie zum Hören und Mitsingen finden Sie im
Videoclip dieser Andacht im [YouTube-Kanal von MISEREOR](#).

Fürbitten

Gott des Friedens und der Versöhnung, der Ölzweig ist uns ein Zeichen.
Du streckst die Hand aus und bietest uns einen neuen Anfang an. Darum
hoffen wir auch in dieser bedrückenden Zeit und bitten dich:

Für die Menschen, deren Existenz und Würde durch einen sinnlosen Krieg
verletzt ist. Sie bedürfen deiner Kraft, die aufrichtet und unserer
tatkraftigen Hilfe.

Ruf: Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott. (GL 182, 2)

Für die Frauen, Männer und Kinder, die ihre ukrainische Heimat verlassen und sich auf die Flucht begeben. Sie brauchen Menschen, die ihren schweren Weg begleiten, und Ziele, an denen sie bereitwillig aufgenommen werden.

Ruf: Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott. (GL 182, 2)

Für die Völker in der Ukraine und in Russland, die denselben Ursprung haben. Mögen sie sich gerade im aktuellen Krieg ihrer verwandtschaftlichen Beziehungen und der gewachsenen Freundschaft erinnern.

Ruf: Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott. (GL 182, 2)

Für uns, die wir die Kriegshandlungen aus der Distanz mitverfolgen und doch so tief erschüttert sind und die Angst im Herzen tragen. Unsere Aufgabe ist es, uns als Teil Europas zu verstehen und die nachbarschaftlichen Beziehungen zu den Völkern Osteuropas aktiv zu pflegen.

Ruf: Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott. (GL 182, 2)

Gott, in deiner Hand liegt unser Leben. Du willst, dass wir es erhalten und schützen. Darum setzen wir unsere Hoffnung auf dich und sagen dir Dank in Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.

Segen

DU
Ewiger, Verborgener
Liebende, Schöpferische

Zeichne deinen Bogen in den Himmel
berühre die Erde
mit deinem Segenswort
gib uns Augen,
die sehen und tiefer blicken
Dich – in deiner Liebe

Säe das Wort Deines Friedens ein
in unser Herz
in unser Miteinander
gib uns Ohren,
die hören und aufnehmen
Dich – in der Stimme der Menschen,
die nach Frieden schreit

Halte Deine Hand über uns
sei der Grund,
auf dem wir Schritte der Versöhnung gehen

atme in uns
mit deiner Zärtlichkeit und Kraft
gib uns Hände,
die deinen Ölweig auffangen
und weiter reichen

Segne uns – DU
ewiges Geheimnis
menschlich nahe
bewegende Liebe

© Norbert Lammers OFM

Schlusslied

Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens
(Junges Gotteslob Nr. 311)

Andere Friedens-Lieder zum Anhören und Mitsingen finden Sie [hier](#),
beispielsweise: „Wo sind die weißen Tauben hin“ von Johannes Oerdinger.

Liedblatt zum Ausdrucken



Diese 13 Meter hohe Friedenstaube hat der Frankfurter Künstler Justus Becker kürzlich an einer Hauswand in der Nähe des Allerheiligentors/Frankfurt gestaltet. (Foto: Norbert Lammers OFM)

Friedenslied

Gebt dem Ölzweig eine Chance

Refrain:

Gebt dem Ölzweig eine Chance,
buchstabiert den Frieden neu:
Pace, MIP (Mir), Shalom, Spokój.

1.

Regenbogen – viele Farben,
Licht in Rot und Blau und Gelb
Farben kennen keine Waffen,
nur das Miteinander zählt.

2.

Menschen – Hände und Gesichter:
heiter, traurig, arm und reich,
alle sind sie ganz verschieden,
alle sind an Würde gleich.

3.

Unsre Erde – Pflanzen, Tiere
Berge, Flüsse, Meer und Land
Gottes wunderbare Schöpfung:
hegt und pflegt sie mit Verstand.

4.

Gottes Reich hat viele Tische,
du und ich, wir finden Platz
Raum für alle, Brot und Leben,
Friede – unser größter Schatz.

Text: Helmut Schlegel, Musik: Ricarda Moufang

Die Melodie zum Hören und Mitsingen finden Sie
im Videoclip dieser Andacht im [YouTube-Kanal
von MISEREOR](#).